

**Nichtigkeit der Nichtigkeiten, die Wirklichkeit in Jesus
und die Offenbarung der Söhne Gottes**

Bibelverse: Pred. 1:2–11, 14; 2:17, 22; 3:11; 12:8; Ps. 39:4–6;
Eph. 4:17–21, 24; 1.Joh. 5:20; Röm. 8:19–22

I. „Nichtigkeit der Nichtigkeiten; alles ist Nichtigkeit“ – Pred. 1:2b:

- A. In Prediger 1:2–11 sehen wir, dass das Thema dieses Buches die Nichtigkeit der Nichtigkeiten ist:
1. Der zentrale Gedanke des Buches Prediger ist die Nichtigkeit der Nichtigkeiten des menschlichen Lebens unter der Sonne in seinem Abfall von Gott – V. 2.
 2. Der Inhalt des Buches Prediger ist eine Beschreibung des menschlichen Lebens der gefallenen Menschheit unter der Sonne, ein Leben in der verdorbenen Welt – Eph. 2:12.
 3. Die Lehren Salomos im Buch Prediger zeigen, dass das menschliche Leben in der verdorbenen Welt Nichtigkeit ist, ein Haschen nach Wind – 1:14.
 4. Nach dem Buch Prediger ist die menschliche Geschichte von ihrem Anfang bis zur Gegenwart Nichtigkeit – 12:8.
 5. Egal, wie gut, ausgezeichnet, herrlich und wunderbar etwas sein mag, solange es von der alten Schöpfung ist, ist es Teil der Nichtigkeit der Nichtigkeiten unter der Sonne – 1:9; 2:11, 17, 22.
 6. Nur die neue Schöpfung, die im Himmel und nicht „unter der Sonne“ ist (1:9), ist keine Nichtigkeit, sondern Wirklichkeit – 2.Kor. 5:17; Gal. 6:15; Eph. 4:24.
- B. In Psalm 39:5–7 erkannte David, dass sein Leben wie ein Nichts und Nichtigkeit war:
1. In diesem Psalm wurde David von Gott dazu gebracht, zu erkennen, dass er nichts und Nichtigkeit war; er erfuhr, dass jeder Mensch in seiner besten Form völlig und ganz Nichtigkeit ist – V. 6.
 2. Wenn wir erkennen, dass unser Zustand sündig ist (Ps. 38) und dass unsere Situation eine Situation der Nichtigkeit ist, öffnet dies den Weg für Christus, uns zu kreuzigen und in uns hineinzukommen, um uns zu ersetzen, indem Er Sich Selbst durch uns lebt und uns dazu bringt, in einer organischen Vereinigung mit Ihm zu leben, wie es Paulus in Galater 2:20 ausdrückt.
- C. Der Mensch wurde von Gott mit dem höchsten und edelsten Vorsatz erschaffen, nämlich Gott in Seinem Ebenbild mit Seinem göttlichen Leben und Seiner Natur zum Ausdruck zu bringen – 1.Mose 1:26:
1. Gottes Feind, Satan, der Teufel, kam herein, um Sich Selbst als Sünde in den Menschen zu injizieren, der von Gott für Seinen Vorsatz geschaffen wurde – 3:1–6; Röm. 5:18; 3:23; 1.Joh. 3:4.
 2. Durch den Sündenfall wurden der Mensch und alle geschaffenen Dinge, die Gott seiner Herrschaft anvertraut hatte, der Nichtigkeit unterworfen (Röm. 8:20–21); so wurde auch das menschliche Leben in der verdorbenen

Welt zu Nichtigkeit.

3. Wir können dieser Nichtigkeit entkommen, wenn wir zu Gott zurückkehren und Gott in Christus als Erlösung, Leben, Reichtum, Genuss, Vergnügen und Zufriedenstellung nehmen, damit wir immer noch von Gott benutzt werden können, um Seinen ursprünglichen Vorsatz zu erfüllen, den Er fasste, als Er den Menschen für die Erfüllung Seiner ewigen Ökonomie erschuf – Pred. 12:13–14.
- D. Obwohl das menschliche Leben in der verdorbenen Welt eine Nichtigkeit ist, ein Haschen nach Wind, müssen wir erkennen, dass Gott die Ewigkeit in das Herz des Menschen gelegt hat – 3:11:
1. „Ewigkeit“ in Prediger 3:11 ist „ein von Gott eingepflanztes Suchen nach einem Sinn, das durch die Zeitalter hindurch am Wirken ist, das nichts unter der Sonne als Gott allein befriedigen kann“ (The Amplified Bible).
 2. Gott schuf den Menschen in Seinem Bild und formte in ihm einen Geist, damit der Mensch Ihn aufnehme und enthalte und ein Herz habe, das Gott Selbst sucht, damit Gott die Zufriedenstellung des Menschen sein kann – 1.Mose 1:26; 2:7; Sach. 12:1.
 3. Obwohl der Mensch von Gott abfiel und die Sünde durch Satan hereinkam, um den Menschen davon abzuhalten, Gott für seine Zufriedenstellung zu empfangen, bleibt das Verlangen nach Gott, die Suche nach Gott, immer noch im Herzen des Menschen – Pred. 3:11.
 4. Zeitliche Dinge können den Menschen niemals zufriedenstellen; nur der ewige Gott, der Christus ist, kann die tiefe Suche nach einem Sinn im Herzen des Menschen zufriedenstellen – vgl. 2.Kor. 4:18.

II. In Epheser 4:17–21 und 24 stellt Paulus die Wirklichkeit in Jesus für einen Wandel dar, der nicht mehr in der Nichtigkeit des Verstandes ist:

- A. In Epheser 4:17 ermahnt Paulus die Gläubigen, nicht mehr so zu wandeln, „wie die Heiden auch wandeln, in der Nichtigkeit ihres Verstandes“:
1. Das Grundelement im täglichen Leben der gefallenen Menschheit ist die Nichtigkeit des Verstandes.
 2. Die Heiden, die Nationen, sind die gefallenen Menschen, die sich in ihren Überlegungen nichtigen Dingen hingegeben haben – Röm. 1:21
 - a. Sie wandeln ohne Gott in der Nichtigkeit ihres Verstandes und werden von ihren nichtigen Gedanken kontrolliert und gelenkt.
 - b. In den Augen Gottes und des Apostels Paulus ist alles, was die Menschen in der Welt denken, sagen und tun, nichts als Nichtigkeit.
 3. Die Nationen, die in der Nichtigkeit des Verstandes wandeln, sind in ihrem Verständnis verfinstert wegen der Verhärtung ihres Herzens – Eph. 4:18:
 - a. Wenn der Verstand der gefallenen Menschen mit Nichtigkeit erfüllt ist, verfinstert sich ihr Verständnis in den Dingen Gottes – Ps. 94:11.
 - b. Die Verhärtung des gefallenen menschlichen Herzens ist die Quelle der Finsternis in seinem Verständnis und der Nichtigkeit seines Verstandes – Eph. 4:17–18.
- B. In Epheser 4:17 und 21 gibt es einen Gegensatz zwischen der Wirklichkeit in Jesus und der Nichtigkeit des gefallenen menschlichen Verstandes:

1. Im gottlosen Wandel des gefallen Menschen gibt es Nichtigkeit, aber im gottgefälligen Leben Jesu gibt es Wirklichkeit.
 2. Die Wirklichkeit in Jesus ist „die Wirklichkeit“ des neuen Menschen, der in Vers 24 erwähnt wird:
 - a. Der Betrug (V. 22) ist die Personifizierung Satans, und die Wirklichkeit (V. 24) ist die Personifizierung Gottes; der Betrug ist der Teufel und die Wirklichkeit ist Gott.
 - b. Im Leben Jesu wurde Gott als die Wirklichkeit ausgestellt – V. 21.
 3. Die Wirklichkeit in Jesus ist der tatsächliche Zustand des Lebens Jesu, wie es in den vier Evangelien aufgezeichnet ist:
 - a. Das menschliche Leben Jesu war gemäß der Wirklichkeit, das heißt gemäß Gott Selbst – V. 24.
 - b. Die Essenz des Lebens Jesu war Wirklichkeit; Er wandelte immer in der Wirklichkeit.
 - c. Alles, was der Herr in Seinem menschlichen Leben tat, war der Ausdruck Gottes und war daher Wirklichkeit.
 4. Das Leben Jesu gemäß der Wirklichkeit ist das Muster für das Leben der Gläubigen – 2.Joh. 1–2, 4; 3.Joh. 3–4:
 - a. Wir müssen Christus lernen und in Ihm gelehrt werden, ein Leben der Wirklichkeit zu führen – Eph. 4:20–21; 2.Joh. 1; Joh. 4:23–24.
 - b. Als Glieder des Leibes Christi sollten wir ein Leben der Wirklichkeit führen, wie die Wirklichkeit in Jesus ist – ein Leben, das Gott zum Ausdruck bringt.
- C. Wir können in der Wirklichkeit leben, die in Jesus ist, weil „wir in dem Wahrhaftigen sind“ – 1.Joh. 5:20:
1. *Der Wahrhaftige* bezieht sich darauf, dass Gott für uns subjektiv wird, darauf, dass der objektive Gott in unserem Leben und in unserer Erfahrung zum Wahrhaftigen wird.
 2. In dem Wahrhaftigen zu sein bedeutet, in Seinem Sohn Jesus Christus zu sein, denn der Herr Jesus, der Sohn Gottes, ist der wahrhaftige Gott – V. 20.
 3. Der Wahrhaftige ist die göttliche Wirklichkeit; den Wahrhaftigen zu kennen bedeutet, die göttliche Wirklichkeit zu kennen, indem man diese Wirklichkeit erfährt, genießt und besitzt.

III. Weil die Schöpfung der Nichtigkeit unterworfen worden ist, wartet die Schöpfung sehnsüchtig auf die Offenbarung der Söhne Gottes „in der Hoffnung, dass auch die Schöpfung selbst von der Sklaverei der Verderblichkeit befreit werden wird in die Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes“ – Röm. 8:19–22:

- A. Als Folge davon, dass Satan sich selbst als Sünde in den Menschen injizierte, wurden der Mensch und alle geschaffenen Dinge in die Sklaverei der Verderblichkeit gebracht und der Nichtigkeit unterworfen – 5:12; 8:20:
1. Weil die Schöpfung der Nichtigkeit und der Sklaverei der Verderblichkeit unterworfen worden ist, ist alles unter der Sonne Nichtigkeit – Pred. 1:2; 12:8.
 2. Gegenwärtig ist die Schöpfung unter dem Gesetz des Verfalls und der

Verderblichkeit versklavt; ihre einzige Hoffnung besteht darin, von der Sklaverei der Verderblichkeit in die Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes befreit zu werden, wenn die Söhne Gottes offenbart werden – Röm. 8:20–21.

- B. Die sehnsüchtige Erwartung – das Erwarten mit voller Konzentration – der Schöpfung „wartet sehnlichst auf die Offenbarung der Söhne Gottes“ – V. 19:
1. Offenbarung ist eine Enthüllung oder eine Erscheinung von etwas, das zuvor verdeckt oder verborgen war – Eph. 1:17; 3:5; Gal. 1:15–16; Offb. 1:1.
 2. Beim zweiten Kommen des Herrn, wenn wir verherrlicht werden und unsere Leiber vollständig erlöst werden, wird der Schleier aufgehoben werden – Röm. 8:18.
 3. Die Schöpfung, die „bis jetzt zusammen seufzt und zusammen in Wehen liegt“ (V. 22), wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes (V. 19).
 4. Diese Offenbarung wird die Vollendung des Prozesses der Bestimmung sein, den wir jetzt durchlaufen – vgl. 1:4, Fußnote 1.
- C. Obwohl die gesamte Schöpfung gegenwärtig in einem Zustand der Nichtigkeit und Verderblichkeit gehalten wird, wird Gott Sein Königreich herbeiführen, um mit dem gegenwärtigen Zustand abzurechnen – Offb. 11:15:
1. Das kommende Königreich wird ein Königreich der Herrlichkeit Gottes sein, ein Königreich, das sich in erster Linie aus den offenbarten Söhnen Gottes zusammensetzt – Mt. 6:10, 13; Röm. 8:19.
 2. Gottes Herrlichkeit geht mit Seinem Königreich einher und kommt im Bereich Seines Königreichs zum Ausdruck – Mt. 6:10, 13b; Ps. 145:11–13.
 3. Gott hat uns dazu berufen, in Sein Königreich und in Seine Herrlichkeit einzutreten – 1.Thess. 2:12:
 - a. Das Königreich Gottes ist der Bereich, in dem wir Gott anbeten und Gott unter der göttlichen Herrschaft genießen können, mit der Absicht, in Gottes Herrlichkeit einzutreten – Mt. 6:13b.
 - b. Das Königreich ist der Bereich, in dem Gott Seine Macht ausüben kann, damit Er Seine Herrlichkeit zum Ausdruck bringe – Offb. 5:10, 13.
 - c. Das Leuchten des Königreichs dient der Verherrlichung des Vaters – Mt. 5:16.
 4. Das Königreich Gottes ist die Offenbarwerdung Gottes in Seiner Herrlichkeit mit Seiner Autorität für Seine göttliche Verwaltung; daher geschieht das Eintreten in das Königreich Gottes und das Eintreten in die ausgedrückte Herrlichkeit Gottes gleichzeitig als eine Sache – Hebr. 2:10; Mt. 5:20; 1.Thess. 2:12; 2.Thess. 1:10; Offb. 21:9–11; 22:1, 5.
 5. Die Schöpfung erwartet sehnsüchtig und wartet sehnlichst auf das kommende Königreich Gottes; zur Zeit der Offenbarung des Königreichs wird die ganze Schöpfung befreit werden, und die offenbarten Söhne Gottes werden von der Nichtigkeit befreit werden und „wie die Sonne im Königreich ihres Vaters erstrahlen“ (Mt. 13:43).